

STADTNACHRICHTEN

MAGAZIN DER SPÖ

Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 1/2025
Erscheinungsort Vöcklabruck



Gesunde Gemeinde Charity Run

Ein voller Erfolg

VOLLER ENERGIE
FÜR VÖCKLABRUCK



Auf ein Wort



Erich Steinwendner

Liebe Vöcklabruckerinnen,
liebe Vöcklabrucker!

Ein Blick in die Welt zeigt: Worte können eskalieren. Sie können Feindbilder schaffen, Ängste schüren und Gräben vertiefen. Oft beginnt ein Konflikt nicht mit Taten, sondern mit Sprache. Gerade deshalb ist es so wichtig, wie wir hier bei uns miteinander reden.

In der Gemeindepolitik begegnen wir einander nicht als Schlagzeilen, sondern als Nachbar:innen. Hier zählt nicht, wer am lautesten ist, sondern wer zuhört, wer Brücken baut und wer Verantwortung übernimmt. Sprache hat Gewicht und wer sie achtsam wählt, schafft Vertrauen. Vertrauen, das wir brauchen, um unser Miteinander zu gestalten.

Für mich ist Kommunalpolitik gelebte Nähe. Sie ist konkret, ehrlich und sinnstiftend. Sie zeigt, dass Politik nicht trennen muss, sondern verbinden kann, wenn wir einander auf Augenhöhe begegnen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen wunderschönen Sommer, Zeit zur Erholung und viele Begegnungen, die Mut machen und stärken. Für ein Vöcklabruck, das gemeinsam in eine gute Zukunft blickt.

Ihr
Erich Steinwendner

Ihre Ideen ernst nehmen

Was aus den Rückmeldungen zur Halbzeitbilanz wird

Die Broschüre zur Halbzeitbilanz unserer Arbeit hat in Vöcklabruck nicht nur informiert, sondern auch zum Mitgestalten eingeladen. Über 6.000 Exemplare wurden vom Team der SPÖ persönlich in allen Stadtteilen ausgetragen. Dabei kam es zu zahlreichen netten Begegnungen und Gesprächen – und es

sind viele wertvolle Anregungen aus der Bevölkerung entstanden. Diese Rückmeldungen sind für uns wichtig. Viele Themen, die genannt wurden, stehen bereits auf unserer politischen Agenda. Andere liefern neue Impulse. Hier einige Beispiele, wie wir mit den Rückmeldungen umgehen:

Verkehrssicherheit im Fokus

Mehrfach wurde die 20er-Zone am Poschenhof angesprochen – insbesondere das Gefühl, dass dort nach wie vor zu schnell gefahren wird. Grundsätzlich gilt: Die zulässige Geschwindigkeit in einem Stadtgebiet muss immer sorgfältig abgewogen werden – nach Kriterien der Sicherheit, Übersichtlichkeit und tatsächlichen Nutzung. Gemeinsam mit Fachleuten prüfen wir derzeit, ob weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen am Poschenhof nötig sind.



Energie aus der Vöckla

Ein weiteres Thema war das frühere Kraftwerk an der Kunstmühle. Unser Ziel ist es, die Stromerzeugung aus der Vöckla wiederaufzunehmen – nicht mehr mit dem alten Kraftwerk, sondern modern, nachhaltig und mit Erhalt des Mühlbaches. An der bestehenden Wehranlage soll ein neues Kleinkraftwerk entstehen. Ein Projektpartner wird derzeit gesucht. Langfristig wollen wir damit rund die Hälfte des städtischen Stromverbrauchs selbst decken.



Radverkehr und Mobilität

Im Bereich Radverkehr hat sich in den vergangenen Monaten viel getan: Die Stadtplatz-Fußgängerzone wurde für den Radverkehr geöffnet, Radwege wurden durch neue Bodenmarkierungen und eine bessere Trennung von Geh- und Radwegen sicherer gemacht. Zusätzlich läuft derzeit eine Bewusstseinskampagne, um das Verständnis und die Rücksichtnahme zwischen den Verkehrsteilnehmenden zu fördern. Wir arbeiten weiter konsequent daran, Radfahren in Vöcklabruck sicherer und attraktiver zu gestalten.



Projekte konsequent weiterverfolgen

Wir arbeiten für eine bessere Zukunft

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen vieles, was wir als Stadtpolitik bereits angestoßen haben – und zeigen uns zugleich neue Perspektiven. Wir bedanken uns bei allen, die ihre Ideen ein-

gebracht haben. Diese Beteiligung ist ein wichtiger Bestandteil unserer demokratischen Stadtentwicklung. Und sie motiviert uns, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen – gemeinsam für ein lebenswer-

tes Vöcklabruck. Wir sind stolz auf das Erreichte und bleiben mit vollem Tatendrang im Einsatz.

Leistbares Wohnen für junge Erwachsene

Viele Rückmeldungen betonten, wie schwierig es ist, als junger Erwachsener eine leistbare Wohnung zu finden. Als SPÖ Vöcklabruck setzen wir uns deshalb gezielt für den gemeinnützigen Wohnbau ein,

denn dieser ist in Zeiten steigender Baukosten am ehesten noch finanzierbar. Konkrete Projekte entstehen etwa auf dem Areal der ehemaligen Pestalozzi-Schule, in der Dürnauer Straße 70 sowie mittelfristig auch auf dem Gelände der ehemaligen Kunstmühle.



Betreuung und Versorgung Älterer

Die Tagesbetreuung im städtischen Alten- und Pflegeheim wird als wichtige Entlastung für pflegende Angehörige wahrgenommen. Gemeinsam mit dem Sozialhilfeverband prüfen wir, ob ein Ausbau dieses Angebots möglich ist. Auch beim Thema „Essen auf Rädern“ gab es mehrere Anregungen. Wir haben bereits ein zusätzliches Fahrzeug organisiert, das nun im Einsatz ist. Dadurch können deutlich mehr

Menschen regelmäßig mit warmem Essen versorgt werden – ein konkreter Schritt für mehr Lebensqualität im Alter.

Bahnhof, Park & Ride und ÖBB

Besonders häufig wurde das Thema Bahnhof angesprochen – sowohl die Unterführung als auch das Parkraumangebot. Hier muss deutlich gesagt werden: Wir drängen seit geraumer Zeit auf eine Lösung. Die Stadt Vöcklabruck steht in engem Austausch mit den ÖBB und anderen Be-

teiligten. Die Entscheidung über bauliche Maßnahmen liegt jedoch nicht bei uns. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass eine zukunftsfähige Lösung realisiert wird – für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Schüler:innen und Pendler:innen.



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



Sozialräumliche Volksschule

Die Stadtschule Schererstraße wird sozialräumliche Volksschule

Die Stadtschule Schererstraße wurde von der Bildungsdirektion ausgewählt, das innovative Projekt „Sozialräumliche Volksschule“ umzusetzen.

Im Mittelpunkt steht die Idee, die Schule als einen offenen, leicht zugänglichen Ort der Bildung, Begegnung und Begleitung zu gestalten. Unterschiedliche Angebote – wie Schulsozialarbeit, psychosoziale Beratung und unterstützende Maßnahmen für Familien – werden unter einem Dach gebündelt.

Diese Angebote sind kostenlos, präventiv ausgerichtet und beziehen gezielt das soziale Umfeld der Kinder mit ein.

Ziel ist es, das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus zu stärken und eine Brücke zwischen Schule, Kinder- und Jugendhilfe sowie Familien zu schlagen. Indem die Erziehungsfähigkeit und Selbstverantwortung der Eltern gestärkt werden, profitieren letztlich auch die Kinder – durch mehr Stabilität, Unterstützung und bessere Bildungschancen.



Stadträtin Bianca Lindinger

Stadtkindergarten am Sonnenhügel

Die ersten 23 Kinder des Stadtkindergartens am Sonnenhügel kommen in die Schule

Vor drei Jahren konnten die zwei Gruppen im damals neu errichteten „STADTKINDERGARTEN am SONNENHÜGEL“ beginnen. Jetzt sind 23 dieser Kinder ab September schulpflichtig und dürfen ihre Schullaufbahn beginnen.

Ein großer Erfolg für die Stadt Vöcklabruck, wenn man bedenkt, dass diese Kinder vielleicht nicht drei Jahre, sondern nur zwei oder im schlimmsten Fall nur ein Jahr Kindergarten besucht hätten. Drei Jahre soziales Lernen und eine frühe sprachliche Förderung werden ihnen den Einstieg in das Schulleben erleichtern.

Meine Forderung ist und bleibt: „Jedes Kind soll möglichst früh einen Kindergartenplatz bekommen. Ich bin überzeugt, frühe Bildung wirkt sich in allen Bereichen positiv auf die Entwicklung und die Zukunft der Kinder aus“, so Stadträtin Bianca Lindinger.

Kunstmühle am Vöckla-Ufer

Neues Stadtquartier auf dem Kunstmühle-Areal

Auf dem Gelände der ehemaligen Kunstmühle am Vöckla-Ufer soll ein lebenswertes Stadtquartier entstehen. Ein städtebaulicher Wettbewerb wurde abgeschlossen – Sieger ist das Linzer Büro MIA2-Architektur. Ihr Konzept überzeugt mit klarer Struktur, viel Grün und guter Einbindung ins Stadtgefüge.

Vernetztes Quartierskonzept

Nicht nur das Mühlenareal, sondern auch Nachbargrundstücke wie die ehemalige Gärtnerei Holzleitner und ein Gewerbegebiet in der Parkstraße werden ein-

bezogen. So entstehen neue Wegeverbindungen, etwa von der Parkstraße zur Seifensiedergasse und vom alten Mühlbachbett zur Mühlbachgasse.

Grünraum und ökologische Aufwertung

Ein zentrales Ziel ist die Renaturierung des Vöckla-Ufers: Die Straße wird abgerückt, mehr Grünflächen entstehen. Der Mühlbach wird teilweise geöffnet und naturnah gestaltet. Langfristig ist die Verlegung des Kraftwerks zur Vöckla geplant.

Wohnen und Arbeiten

Vier Neubauten bieten Wohnraum und gewerbliche Erdgeschosszonen.

Die Wohnbaugesellschaft GIWOG sucht noch Nutzer für die Gewerbeflächen. Interessierte können sich direkt an GIWOG wenden.



Pläne für Kunstmühle Areal



Gemeinderat Gerald Schwameder und Vizebürgermeister Stefan Maier

Öffentliche Infrastruktur und Ausblick

Das Areal bleibt gut erreichbar und durchwegbar, Parkmöglichkeiten werden erhalten. Stadtpolitik und Fachleute loben das zukunftsorientierte Konzept. Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist geplant, der Termin wird bald bekannt gegeben.

„Mit diesem Projekt schaffen wir gemeinsam einen lebenswerten Stadtteil, der Natur, Wohnen und Arbeiten verbindet – ein echter Gewinn für alle in Vöcklabruck!“, so Gerald Schwameder - Gemeinderat für Stadtraumplanung.

Sanierung OKH Vöcklabruck

Vom Abbruch zum eigenständigen Bauwerk

Vor rund 20 Jahren wurde das alte Krankenhaus in Vöcklabruck größtenteils gesprengt. Ein schöner alter Gebäudeteil blieb erhalten und wurde in den folgenden Jahren zum Offenen Kulturhaus (OKH) umgebaut. Heute ist das OKH ein wichtiger Treffpunkt für Veranstaltungen und kulturellen Austausch in der Region. Allerdings fehlt an der Seite, wo früher das Krankenhaus angebaut war, bis heute die Fassade.

Trotz der intensiven Nutzung war das Gebäude über lange Zeit an drei Seiten ohne vollständige Fassade – ein unvollendeter Zustand, der das äußere Erscheinungsbild beeinträchtigte und die Energieeffizienz negativ beeinflusste. In den vergangenen Monaten wurden bereits einige Fenster er-

neuert, was einen wichtigen ersten Schritt zur baulichen Aufwertung darstellt.

Die Sanierung der Fassade wurde in den letzten Jahren immer wieder verschoben. Doch mittlerweile besteht akuter Handlungsbedarf, da an mehreren Stellen Wasser ins Gebäude eindringt. Gerade ein so erhaltenswertes Bauwerk profitiert von diesen Maßnahmen, die seinen langfristigen Fortbestand sichern.

In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde die Sanierung der Fassade nun offiziell eingeleitet. An drei bisher offenen Seiten soll eine neue Fassade errichtet werden, während an den übrigen Seiten Instandsetzungsarbeiten geplant sind. Damit wird ein langjähriger baulicher Missstand endlich behoben.



Gemeinderat Gerald Schwameder

Es ist erfreulich, dass an diesem geschichtsträchtigen Gebäude nun gezielt gearbeitet wird – zum Erhalt und zur Weiterentwicklung eines bedeutenden kulturellen Treffpunkts in Vöcklabruck.

Sonnenkraftwerk in der Dr. Franz Humerstraße

Drittes Projekt mit Bürgerbeteiligung wird umgesetzt

Die Photovoltaikanlagen am Stelzhamerkindergarten und am Hallenbad sind bereits am Netz. Auf dem Dach der Wohnhausanlage der GSG auf den ehemaligen Jodlgründen wird nun eine weitere Anlage errichtet. Das einzigartige an diesem Projekt ist, dass die PV-Module auf einem Gebäude einer gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft installiert werden. Die Hausgemeinschaft profitiert dabei von der Dachmiete, die Investoren von einer lukrativen Rendite. Nach zehn Jahren geht die

Anlage in das Eigentum der Stadtgemeinde über, somit profitieren alle Bürgerinnen und Bürger. Und nicht zuletzt ist es ein weiterer wichtiger Beitrag zur Klimaneutralität.

Wenn auch Sie sich beteiligen wollen, gibt es beim nächsten Projekt die Möglichkeit dazu.

Infos unter: voecklabruck.at/Vormerkung_Buergerbeteiligung_Photovoltaikanlage



Vizebürgermeister Stefan Maier

Freibadbuffet wieder geöffnet

Neuer Pächter bringt frischen Schwung

Nach mehreren Jahren ohne fixen Betrieb ist das Buffet im Vöcklabrucker Freibad heuer endlich wieder geöffnet. Seit Mai sorgt Tahir Gashi, bekannt vom Baggersee Regau, für das leibliche Wohl der Badegäste – mit Eis, Snacks, Getränken und vielem mehr. „Es ist ein großer Gewinn für unser Freibad, dass das Buffet wieder belebt wurde“, freut sich Bürgermeister Peter Schobesberger. „Ich danke allen, die dazu beigetragen haben.“

Das Freibad ist bereits seit Anfang Mai geöffnet. Bei gutem Wetter wird es täglich stark besucht. Die Kombination aus großzügiger Liegewiese, Kinderbereich, Sprungturm und neuem Buffetangebot macht es wieder zu einem beliebten Treffpunkt für alle Generationen.

Mit dem neuen Pächter ist ein wichtiger Schritt gelungen, die Qualität des Freibads weiter zu verbessern.



Neuer Pächter Tahir Gashi

Projekt Feuerwehrhaus

Ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt

Am 26. April dieses Jahres war es endlich so weit. Nach jahrelanger Planung erfolgt der Spatenstich zum Neubau des Feuerwehrhauses.

Der Neubau ist ein Meilenstein in der Geschichte der Stadt und der Feuerwehr. Zum ersten Mal seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Vöcklabruck bekommt diese ein neu errichtetes Gebäude. Das alte, in die Jahre gekommene Haus, das vielfach adaptiert wurde, hat dann ausgedient.

„Eine zeitgemäße Infrastruktur für unsere Feuerwehr hat für uns oberste Priorität. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, für den Ernstfall gerüs-

tet zu sein. Natürlich ist der Bau für die Stadt eine große finanzielle Herausforderung. Kommunale Investitionen sind nicht nur notwendig, sondern auch eine bedeutende Stütze für die regionale Wirtschaft. So freut es mich ganz besonders, dass der Großteil der Aufträge an Unternehmen in nächster Nähe vergeben werden konnte“, so Finanzreferent VizeBgm. Stefan Maier.

Da mit den Mitteln von Stadt und Land nicht alle speziellen Einrichtungen und



Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus

Ausstattung finanziert werden können, hat die Feuerwehr eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Einfach im Internet unter ff-voecklabruck.at/projekt-feuerwehrhaus-neu oder telefonisch **07672 / 72722**

Maidult und Pferdemarkt

Vöcklabruck feiert gemeinsam

Heuer konnte die Maidult erstmals seit acht Jahren wieder mit einem Bierzelt gefeiert werden – ein vielfach geäußerter Wunsch aus der Bevölkerung. Von 28. Mai bis 1. Juni herrschte beste Stimmung mit Musik, Kulinarik und Fahrgeschäften.

Der Bieranstich mit der Brauereimusik Zipf, Familientag, Seniorenvormittag und Livebands wie VöcklaBlech, Party Mafia und Big Band Theory sorgten für ein abwechslungsreiches Festprogramm.

Am Samstag, 31. Mai, fand am Stadtplatz

zudem der 118. Pferdemarkt als eigenständige Veranstaltung statt – mit großer Resonanz.

„Es ist mir wichtig, dass unsere Stadt lebt und Menschen zusammenkommen. Ich bedanke mich herzlich bei den Sponsoren beider Veranstaltungen“, so Bürgermeister Peter Schobesberger. „Der Erfolg zeigt: Vöcklabruck kann Gemeinschaft.“



HYPOTHEK

So weit muss Bank gehen.

Vöcklabruck läuft für den guten Zweck

8.585 Kilometer für Solidarität und Zusammenhalt

Am 12. Juni verwandelte sich das Volksparkstadion Vöcklabruck in eine Bühne für gelebte Gemeinschaft, Bewegung und Mitgefühl. Beim „Gesunde Gemeinde Charity Run“ gingen insgesamt 2.325 Menschen an den Start – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior:innen sowie Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Gemeinsam legten sie beeindruckende 8.585 Kilome-



ter zurück. Sportreferentin Tanja Grander, Initiatorin der Veranstaltung, zeigte sich überwältigt vom Engagement der Teilnehmer:innen: „Gemeinsam großes bewegen! Wir GEHEN - laufen für Menschen mit Beeinträchtigungen und für all jene, die sich täglich um andere kümmern, wie das mobile Palliativteam, Streetwork und den Verein MoBet.

Auch Bürgermeister Peter Schobesberger lief mit und lobte die Veranstaltung als „ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Solidarität“.

Ein emotionaler Höhepunkt war die Teilnahme des 95-jährigen Karl Posch, ehemaliger Stadtrat, der mehrere Runden absolvierte und damit viele Besucher:innen inspirierte. Großen Applaus erntete auch Trial-Künstler Dominic Grill, der



mit spektakulären Fahrrad-Stunts begeisterte.

Besonders groß war die Begeisterung bei den Schulen: Viele Kinder kamen stolz mit ihrer Medaille am nächsten Tag in den Unterricht. Mit einer Gedenkminute für die Opfer des Amoklaufs in Graz und einer stimmungsvollen Siegerehrung endete ein Tag, der zeigte, wie stark Solidarität in Vöcklabruck gelebt wird.



Voralpenkings steigen auf

Voralpenkings feiern den Aufstieg in die höchste OÖ-Liga

Die Voralpenkings blicken auf eine starke Saison zurück: Nach drei Vizemeistertiteln holte die Kampfmannschaft erstmals den Meistertitel in der 2. OÖEHL – und steigt damit in die höchste oberösterreichische Liga auf.

Auch im Nachwuchsbereich gibt es Grund zur Freude: Rund 60 Kinder trainieren regelmäßig, U11 und U13 nahmen am Ligabetrieb teil, die U13 wurde Vizemeister. Die U9 sammelte bei Turnieren wertvolle Erfahrung.

Ein weiteres Highlight: Der Verein baut

aktuell ein eigenes Vereinsheim – mit Platz für Leihausrüstung, Equipment und Kabinen für die Ligateams. Die Vorbereitung auf die neue Saison läuft bereits. Während die REVA-Halle in Vöcklabruck erst im Oktober öffnet, trainiert das Team ab August in Gmunden und bleibt in der Zwischenzeit



mit Floorball, Inline-Hockey und Bauarbeiten am Vereinsheim aktiv.

VBSC holt Meistertitel

Vöcklabrucker Sportclub holt Titel der 1. Klasse Süd

Der VBSC (Fußball) hat in der vergangenen Saison eine beeindruckende Leistung gezeigt und sich erfolgreich den Meistertitel in der Liga Süd gesichert. Mit einem starken Teamgeist und engagierten Spielern konnte der Verein seinen Weg in die Bezirksliga ebnen. Die Mannschaft hat nicht nur durch hervorragende individuelle Leistungen überzeugt, sondern auch

durch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt. Dieses Engagement hat maßgeblich zum Aufstieg beigetragen. „Als Sportreferentin freue ich mich besonders über diesen großartigen Erfolg, da er nicht nur die harte Arbeit des Teams widerspiegelt, sondern auch das Potenzial des Vereins für



die Zukunft zeigt. Mein Dank gilt auch den Fans und Sponsoren. Herzlichen Glückwunsch!“, freut sich Grander Tanja (Sportreferentin).

ASAK

Kabelmedien GmbH



50 JAHRE! DANKE FÜR IHRE TREUE

Vöcklabruck als Energieregion der Zukunft

Saubere und leistbare Energiezukunft

Vöcklabruck hat das Potenzial, eine Vorreiterrolle bei der Energiewende einzunehmen. Als Bürgermeister sehe ich es als meine Aufgabe, regionale Kräfte zu bündeln – für eine sichere, saubere und leistbare Energiezukunft.

Gemeinsam mit dem künftigen Landesrat Martin Winkler und LAbg. Doris Margreiter habe ich zentrale Energieprojekte im Bezirk besucht: etwa den ersten geologischen Wasserstoffspeicher Österreichs und innovative Anlagen der RAG, die grüne Energie saisonal speichern. Auch der Kraftwerksstandort in Timelkam, wo

Wasserstoff künftig in die Fernwärme eingebunden werden soll, zeigt das enorme Potenzial unserer Region.

Ein wichtiger Zukunftsort ist auch Straß im Attergau, wo ein Windpark geplant ist. Dieser könnte Strom für viele Haushalte und Betriebe liefern. Besonders erfreulich ist das starke Engagement der Zivilgesellschaft, wie jenes des Vereins Energievision Attergau-Mondseeland.

Mit dem Projekt „Wasserstoff-Vöcklager“ wollen wir Gemeinden, Industrie und Energieunternehmen besser vernetzen. Als Energie- und Umwelttechniker



Doris Margreiter, Martin Winkler und Bürgermeister Peter Schobesberger

bringe ich Fachwissen mit – und als Bürgermeister den politischen Willen. Mit Martin Winkler als Partner auf Landesebene haben wir die Chance, unsere Region nachhaltig zu stärken.

Gelingt es uns, diese Technologien klug zu verbinden, sichern wir Klimaschutz, wirtschaftliche Stärke und leistbare Energie für Vöcklabruck.



Vertreter:innen der SPÖ Oberösterreich und des Vereins Energievision Attergau-Mondseeland vor dem Standort des geplanten Windparks am Saurüssel

DIE GÄRTNEREI

GANZ NAH FÜR SIE DA!

Individuelles Handwerk & persönlicher Service:

Floristik Gartengestaltung und Pflege

aufwind.co.at



Impressionen aus unserem Blumenhaus auf Facebook!

GARTENGESTALTUNG
BLUMENHAUS BUTTINGER

kreativ | bodenständig | kompetent

NUR 5
AUTOMINUTEN
VON VÖCKLA-
BRUCK!

WIR
SUCHEN
FLORIST:
INNEN

4860 LENZING, ATTERSEESTR. 65 • 07672 / 92 9 36 • OFFICE@BLUMENHAUS.AT • BLUMENHAUS.AT



Veranstaltungen

- 15. Aug. 14:00 Uhr Entenrennen**
Hüpfburg, Kinderschminken, Entenbasteln, Start 17:00
Bei Schlechtwetter am 17. Aug.
- 29. Aug. 17:00 Poschenhoffest**
Hüpfburg, Kinderschminken
- 30. Aug. 14:00 Nachbarschaftsfest Pfarrerefeld**
beim Seniorenheim, Alleinunterhalter Harry Übleis
- 12. Sept. 17:00 Dürnauerfest**
beim Dorfbrunnen mit Alleinunterhalter Harry Übleis
- 13. Sept. 17:00 FuZo-Fest**
am Stadtplatz beim Burgstall

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und für Inhalt verantwortlich: SPÖ Stadtpartei Vöcklabruck; Vorsitzender: Stefan Maier, Joseph-Maderspergerstrasse 6, 4840 Vöcklabruck, 0660/5279622, stefan.maier@spoevb.at;
Redaktionelle Leitung: Erich Steinwendner;
Fotos: Erich Steinwendner, Stefan Bernhard,
Layout: Oliver Steizinger
Druck: Gutenberg



Produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werberg GmbH, UW-Nr. 844



Für aktuelle Neuigkeiten folgen sie uns auf den sozialen Medien



Raiffeisen Region Vöcklabruck

DAS INDIVIDUELLE KONTO MIT BONUS
WIR MACHT'S MÖGLICH.



raiffeisen-ooe.at/girokonto



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Alle Infos zum Buch auf:
www.steinwendner.info/buch

GEDANKEN - DESIGN
Ein Schlüssel zur persönlichen Lebensgestaltung
von Erich Steinwendner

Dieses Buch ist weit mehr als ein gewöhnlicher Ratgeber – es ist ein feinfühlig gestalteter Lebensbegleiter, der dich auf dem Weg zu mehr Klarheit, Sinn und innerer Ausrichtung unterstützt.

Was dich erwartet:

- Inspirierende Geschichten, die berühren und bewegen
- Erkenntnisse aus Coaching, Psychologie & Achtsamkeit
- Praktische Werkzeuge wie das IKIGAI, das Gedanken-Tagebuch u.v.m.
- Reflexionsfragen, die dich zum Nachdenken bringen und ins Tun führen

Preis: 25,00€
ISBN: 978-3-200-10397-9

Erfahre mehr über dieses Buch auf:
www.steinwendner.info/buch



Miele

— CENTER —
BRUNMAYR

Miele Waschmaschinen
bereits ab € 749,-

NEU
in Vöcklabruck
auf 280 m²



v.l.: Center-Leiter Daniel Francese, Lukas Brunmayr, Alois Haas

Autorisierter
Miele Kundendienst vor Ort



Kristof Plasser leitet unseren Kundendienst und freut sich auf Dich.

Beste Beratung -
auch bei Dir zu Hause.

Du bist nicht sicher, welches neue Gerät bei Dir zu Hause am besten passt? **Wir kommen gerne zu Dir nach Hause und beraten Dich vor Ort.**

Ein altes Gerät in der bestehenden Küche auszutauschen ist oft gar nicht so einfach - so soll doch das Maß stimmen und auch die Küchenfront wieder genau so passen wie zuvor. Wir kommen gerne zu Dir nach Hause und schauen uns alles im Detail an - damit auch wirklich alles passt.

Dein Miele Gerät hat eine Störung oder funktioniert nicht mehr richtig? Unsere Kundendienst-Techniker sind gleich vor Ort und kümmern sich um die Reparatur!

Auch die besten Elektrogeräte können mal einen Fehler oder eine Störung haben. Da ist es nur wichtig, dass Du auch einen verlässlichen Kundendienst-Partner an der Hand hast. Unsere autorisierten Kundendienst-Techniker kümmern sich vor Ort um die fachgerechte Reparatur und geben wertvolle Pflegetipps.

STANDGERÄTE - EINBAUGERÄTE - KLEINGEWERBE - KUNDENDIENST

www.mielecenter-brunmayr.at

4840 Vöcklabruck · Linzer Straße 4 (Gebäude Elektro Oberndorfer)
T. 07672 - 33 277 M. voecklabruck@mielecenter-brunmayr.at
Mo - Fr 09.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

**Leistung
Respekt
Sicherheit**

SPÖ Soziale
Politik für
Oberösterreich.



Martin Winkler

für Oberösterreich!

Foto: Wolfgang Spitzbart

Sichere Arbeitsplätze, kluge Industrie- und Energiepolitik sowie Lebensqualität in Stadt und Land – dafür steht der vom Landespartei Vorstand nominierte SPÖ-Chef.

WURZELN IN KATSDORF, RÜCKKEHR NACH OBERÖSTERREICH

Martin Winkler ist 62 Jahre alt und stellt sich in einer Direktwahl den SPÖ-Mitgliedern. Geboren als uneheliches Kind der Hebamme von Katsdorf, wurde er von Mutter und Großmutter geprägt – auch sie war Hebamme: „Das Haus war sozialdemokratisch. Die Oma hat gesagt: ‚Mach dich nützlich, Bua.‘“

Früh engagierte sich Winkler politisch – in der Aktion kritischer Schüler:innen, der Sozialistischen Jugend Linz und OÖ. Von 1990 bis 1992 war er Bundesvorsitzender der Sozialistischen Jugend. Danach wurde er Unternehmer und Miteigentümer einer Beratungsfirma. „Ich bin finanziell unabhängig. Ich will etwas zurückgeben“, sagt er. „Ich bin kein Berufspolitiker, aber auch kein Quereinsteiger – ich bin ein Heimkehrer.“

WURDE ANGESPROCHEN

Warum SPÖ-Chef? Winkler: „Ich wurde angesprochen, traf mich mit Alois Stöger. Ich hatte Bedenken, weil ich lange woanders lebte. Die positiven Rückmeldungen aus der SPÖ bestärkten mich.“

UNSERE WERTE FÜR NEUE WEGE

„Leistung, Respekt und Sicherheit – das sind SPÖ-Werte, die auch bei Kreisky zentral waren. Respekt vor der Leistung zählt – egal ob Schicht, Reinigung, Handwerk oder Kopfarbeit.“ Nicht wenige SPÖ-Wähler:innen gingen verloren, weil uns diese Werte nicht mehr zugeordnet wurden.

MEHR ENERGIE FÜR OBERÖSTERREICH

Oberösterreich ist ein starkes Industriebundesland. Damit das so bleibt, brauche es günstige Energie. „Wir zahlen zu viel für Öl und Gas ins Ausland. Das ist gefährlich.“ Winkler fordert Investitionen in Wind, Sonne, Wasser und Speicher. „Die Energie AG baut lieber in Slowenien. Das darf nicht sein. Ich sage: Wir bauen, bauen, bauen.“

KLARE ZIELE BIS 2027

Die SPÖ muss deutlich stärker werden. Wir müssen Oberösterreich als Industriebundesland Nr. 1 sichern – im Bündnis mit Beschäftigten, Familien und Betrieben. Stadt und Land müssen lebenswert bleiben, damit Talente bleiben.